

## Bolzplatz

**Rainer Imm**  
Der Freizeitfußballer lebt, kickt und arbeitet in Tübingen.



## Die wollen nur spielen

„Man muss nicht immer das Salz in der Suppe suchen“, sagt Philipp Lahm, der Turnierdirektor der EURO 2024. Wir tun es trotzdem, mehr noch, wir wollen sogar in dieselbe spucken. Schließlich sollte man „in einer Familie ehrlich sein. Wenn die Suppe kalt ist, musst du das sagen, sonst isst du dein ganzes Leben eine schlechte Suppe“ (Trainer Pál Dárdai).

So zeigt sich Deutschland als digital rückständiger EM-Ausrichter, der logistisch überfordert ist und die Fans zu spät oder gar nicht an die Spielorte bringt. Der Gastgeber lässt die raffigieriger UEFA im eigenen Land wüten, unter anderem mit Steuerfreiheiten, trotz astronomischer Gewinne, und mit maßlosen Eintrittspreisen, die sich längst nicht alle leisten können. Nationalistische Gesänge und Gesten in und um die Stadien können ungehindert abgesondert werden.

Auch der sportliche Teil, besser: die Arbeit des Coaches „war zu schlecht, um wahr zu sein“ (Klaus Allofs). Dass Deutschland ausgeschieden ist, lag ganz und gar nicht an der Leistung der Mannschaft, sondern am Versagen des Bundestrainers, der die seltsame Idee hatte, beim Viertelfinale bewährte Kräfte durch einen nachnominierten (Emre Can) und einen formschwachen Spieler (Leroy Sané) zu ersetzen.

Da lob ich mir den ehrlichen Fußball der Basis: den, der Amateure in den Vereinen, und den, der Hobbykicker auf den Bolzplätzen. Beispiel gefällig? Das Turnier der Universität Tübingen: 32 Teams mit rund vierhundert Aktiven haben Leidenschaft, Charakter und Freude am Fußball an zehn Spieldagen in über 100 Matches über das ganze Sommersemester hinweg praktiziert. Nicolai Deichl konnte mit der Organisation sein Meisterstück vom letzten Jahr bestätigen. Sein neuer Turnierplan garantiert die gleichen Spielzeiten für alle Teams. Mit drei Spielen in der Vorrunde und vier in der Endrunde scheidet keines frühzeitig aus. Sogar ein Weltmeister von 1954 hielt seine Hand über den Finaltag am vergangenen Freitag und sorgte für Fritz-Walter-Wetter. Beste Voraussetzung für Teams wie FC Lieberampool, Maultauschen United, FC Sauffhampton, Hangover 96, FC Chrystal Weizen, Fraktion Fehlpass und Terra Rossa die Platzierungen auszuspielen. Das Finale zwischen SK Lation und SC Krampfadler war der Höhepunkt in jeglicher Hinsicht. Die Adler gewannen mit 2:0 nicht nur das Finale, sondern auch die Herzen der rund 200 Zuschauer mit Pyrotechnik, einem eigens eingespielten Song und bester Laune. Bei „Wir sind die Adler und wir fliegen“, feierten die einen „Völlig losgelöst von der Erde“, während die anderen bei „You'll never walk alone“ einfach mal barfuß weiterkickten. Keine Angst, die wollen nur spielen.

Weitere Infos: [www.imm-puls.de](http://www.imm-puls.de)



## Fast 300 Leute beim Fußball-Eichenbergpokal-Auftakt

Der SV Weiler hat am gestrigen Mittwochabend das erste Spiel des 60. Fußball-Eichenbergpokalturniers gewonnen. Dabei besiegte der A-Ligist in Schwalldorf das Team der Spielgemeinschaft Bieringen/Frommenhausen/Schwalldorf/Obernau/Weiler II mit 2:0. Aron Daub und Daniel Pabst waren die Torschützen für Weiler, in einem Spiel, in dem sich die SGM „sehr, sehr achtbar geschlagen hat“, wie Turniersprecher Thomas Ulmer sagte. Auf dem Bild wehrt sich Dominik Wiest von der SGM

(unten rechts) gegen Weilers über ihm stehenden Felix Barth (links Marcel Günther). Viele Torchancen, rasanter Offensivfußball und spektakuläre Aktionen gab es anschließend bei der Partie der Spvgg Bieringen/Frommenhausen/Schwalldorf/Obernau und dem SV Hirrlingen nicht zu sehen. „Das war kein Leckerbissen“, sagte Ulmer. Am Ende machten die Hirrlinger aus dem Wenigen noch am meisten und gewannen durch ein Tor von Oliver Ambacher mit 1:0 (0:0). „Hervorragend“,

sagte Ulmer, sei der Zuschauerbesuch gewesen: Fast 300 Zuschauerinnen und Zuschauer kamen am Eröffnungstag, sodass auch anschließend im Festzelt niemand allein sitzen musste. „Wir haben mit weit weniger gerechnet am ersten Tag“, sagte Ulmer. Am heutigen Donnerstag sind folgende Spiele angesetzt: 18 Uhr: SGM Hirrlingen II/Hemmendorf – SV Weiler, 19.15 Uhr: Spvgg Bieringen/Frommenhausen/Schwalldorf/Obernau – TSV Dettingen.

tzu / Bild: Axel Grundler

# Spiel verloren, Test bestanden

**Fußball WFV-Pokal** FC Rottenburg unterliegt in der ersten Runde in der Verlängerung dem kommenden Landesliga-Konkurrenten VfB Böisingen mit 2:3 (1:1, 2:2). *Von Tobias Zug*

Für Marc Mutschler, den Trainer des Landesliga-Aufstiegers FC Rottenburg, war die Erstrunden-Pokalpartie gegen den Ligakonkurrenten VfB Böisingen „ein wichtiger Test“. Und diesen, fand Mutschler, habe sein Team bestanden. Auch wenn am Ende eine 2:3 (1:1)-Niederlage nach Verlängerung stand. „Ich bin gar nicht unzufrieden“, sagte Mutschler, „wir haben gezeigt, dass wir mithalten können.“ Rottenburg geriet zwar recht früh (10.) in Rückstand – VfB-Torjäger Torsten Müller hatte getroffen – schlug aber sofort (12.) wieder zurück durch das Tor von Alioune Diedhiou. Die Rottenburger mussten sich zur Pause „nur“ den Vorwurf gefallen lassen, zu wenig aus ihrer Überlegenheit gemacht zu haben. So liefen beispielsweise Moritz Rohrer und Oleh Stepanenko alleine auf das Böisinger Tor zu, ohne dabei zu treffen. „Zur Halbzeit musst du zu 3:1 führen“, sagte Mutschler.

Kurz nach der Pause (52.) ging der FCR dann in Führung durch seinen neuen Kapitän Leon Oeschger. Der 28-Jährige übernimmt die Binde von Rene Hirschka, der diese wegen seines

Co-Spielertrainer-Amts abgab. Bis zur 70. Minute hatte Rottenburg mehr Spielanteile, mehr Ballbesitz. „Wenn du so einen großen Aufwand betreibst, dann lässt du auch langsam nach“, sagte Mutschler. Böisingen nutzte dies aus und erzielte durch Marius Beiter das Ausgleichstor.

Dabei blieb es bis zum ersten Abpfiff. In der Verlängerung traf Böisingen recht früh (93.) durch Benedikt Jochem. Rottenburg erzielte durch Jakob Bader das vermeintliche 3:3, als Böisingens Torwart Ron Armbruster den Ball hatte fallen lassen – doch der Schiedsrichter-Assistent sah ein Foul und kontaktierte Schiedsrichter Lauritz-Philippe Hafner, der den Treffer nicht zählen ließ. „Für mich unerklärlich“, sagte Mutschler, „andererseits hatten wir in der Verlängerung noch genügend Chancen, um den Ausgleich zu erzielen, die wir nicht genutzt haben.“ So kickt jetzt der VfB Böisingen in der zweiten Runde gegen Verbandsligist FC Holzhausen.

**FC Rottenburg:** Blesch; Langer, Hirschka, Baur (65. Bader), Diedhiou (73. Biesinger), Behr, Oeschger (57. Heberle), Totentsev, Rohrer (77. Bedic), Kiesecker (93. Angerer), Stepanenko



Rottenburgs Torwart Maximilian Blesch streckt sich vergeblich: Marius Beiter erzielt Böisingens 2:2. *Bild: Eibner*

## Young Boys ziehen in die nächste Runde ein

**Verbandsliga-Aufsteiger Young Boys Reutlingen** hat sein Erstrunden-Pokalspiel beim Landesligisten SV Seedorf mit 5:3 (2:1) gewonnen und spielt nun beim SV Wiltendorf. Albert Silov (34.)

brachte Reutlingen in Führung, Mario Grimmeisen (40.) glich aus. Noch vor der Halbzeit erzielte Reutlingens Thomas Diescher das 2:1. Nach der Pause zog Reutlingen durch Tore von Dan Constantinescu

(46.) und Silov (76.) auf 4:1 davon. Seiferling brachte Seedorf auf 2:4 (77.) heran. Unruhe kam bei Reutlingen nicht auf, Diescher traf (80.) zum 5:2. Seedorf erzielte per Foulelfmeter noch das 3:5.

## Fußball-Steinlachpokal

### Drei Spiele, null Karten

**Ofterdingen.** Äußerst fair war der dritte Tag des Steinlach-Pokalturniers: Nicht mal eine gelbe Karte gab es in den drei Spielen. Turnieraufsicht Siegbert Wagner lobte dabei die Schiedsrichter der Gruppe Zollern-Balingen: „Die haben hervorragend gepfiffen.“

Topfavorit SV Nehren hielt sich schadlos, auch wenn der A-Liga-Aufsteiger TSV Ofterdingen II gut mithielt. Den nächsten Sieg schafften der TSV Ofterdingen und der VfB Bodelshausen.

**SV Nehren – TSV Ofterdingen II 3:0 (1:0).** 1:0 (8.) Florian Weiß, 2:0 (28.) Nikolaos Tzialidis, 3:0 (49.) Daniel Frank

**SGM Mössingen/Belsen – VfB Bodelshausen 0:2 (0:0).** 0:1 (32.) Matthias Schmid, 0:2 (50.+1) Simon König

**TSV Ofterdingen – TV Derendingen 2:0 (0:0).** 1:0, 2:0 (39., 42.) Lukas Neth

**Am heutigen Donnerstag spielen:** 18 Uhr: SG Talheim/Öschingen – SGM Mössingen/Belsen, 19.05 Uhr: SV Nehren – SF Dußlingen, 20.10 Uhr: SGM Mössingen/Belsen II – TSV Ofterdingen II

## Leichtathletik

### Bronze für das Team des LVP

**Weingarten.** Bei der Baden-Württembergischen Mehrkampfmehrschaft der U18 holte das Team des LV Pliezhausen die Bronzemedaille im Fünfkampf mit Mats Roelofsen, Pablo Julia Vincent Nawroth und Marcel Veith. Roelofsen landete im Zehnkampf mit 5.410 Punkten als Achter in den Top Ten. Annika Grimm wurde Fünfte im Siebenkampf. Sie verbesserte den Vereinsrekord auf 4.448 Punkte – zwei Zähler fehlten zur Norm für die Deutsche Meisterschaft. *ST*

## Leichtathletik

### Fast 177 Kilometer in 24 Stunden

**Bottrup.** Dominic Henzler aus Tübingen landete bei der Deutschen Meisterschaft im 24-Stunden-Lauf mit 176,568 Kilometern auf dem 2. Platz der Altersklasse M 35. In der Teamwertung landete er mit der LSG Karlsruhe auf dem 5. Platz. Gelaufen wurde auf einem Rundkurs im Bottruper Volkspark Battenbrock. Nach einem Gewitter am Abend regnete es zwei Stunden lang, die Nacht zum Sonntag wurde schwül, ehe das Wetter etwas angenehme wurde.

## Beachvolleyball

### Nele Baur Fünfte, Zoe Neboh verletzt

**Barby.** Bei der Deutschen Meisterschaft im Beachvolleyball der Altersklasse U 16 hatte das Duo Nele Baur / Zoe Neboh vom TV Rottenburg den Titel geholt. Bei der DM der U18 in Barby (Sachsen-Anhalt) musste Neboh aufgrund einer Handverletzung pausieren. Deshalb spielte Nele Baur mit Hannah Mehring vom Bundesstützpunkt in Stuttgart und landete nach dem Viertelfinal-Aus gegen Louisa Danneberg / Carlotta Rust (Düsseldorf/Aachen) auf dem 5. Platz.



Die Sieger des Tübinger Uni-Turniers: FC Krampfadler

Bild: Rainer Imm

## Schnelle Pliezhausenerinnen

**Leichtathletik.** Beim Stuttgart-Lauf über 10 Kilometer belegten Sophie Stolte (38:00 Minuten) und Hannah Arndt (38:49) vom LV Pliezhausen hinter Siegerin Adeline Häisch (37:31) von der LG Region Karlsruhe die Plätze zwei und drei. Charlotte Heim (LVP) gewann in Füßen den profilierten „Viertelmarathon“ in 39:24 Minuten.

## Metzingen: Aus für Gampert

**Tennis.** Bei den Metzingen Open hat der Tübinger Sebastian Gampert (17), der für den TC Hechingen spielt, seine Erstrundenpartie am Dienstag gegen den Tschechen Vit Kalina mit 4:6 und 0:6 verloren.

## Erste Lustnauer in Oberligastaffel

**Lustnau.** Nach zwei Jahren in der Herren 50-Verbandsstaffel wurden die Tennisspieler des TSV Lustnau Meister, nachdem sie alle vier Spiele gewonnen hatten. Damit steigen die Lustnauer in die Oberligastaffel auf – so hoch spielte bislang noch keine Mannschaft des TSV in der mehr als 30-jährigen Geschichte der 1987 gegründeten Abteilung. Auf dem Bild das Team mit (von links vorne) Norbert Straka, Rüdiger Wapler, Joachim Bauer, (hinten) Daniel Raczkowski, Thomas Mohr und Dirk Herfert. *ST/Vereinsbild*

